

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 47

**Artikel:** 13 wirklich dringende Werbeverbote  
**Autor:** Dietrich, Andreas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-618717>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

13 WIRKLICH DRINGENDE

# Werbeverbote

Dieses Wochenende wird über das Werbeverbot für Tabak und Alkohol abgestimmt. Wenn die Werbung schon eingeschränkt wird, dann gehört folgendes erst recht verboten. Dringend sogar!

- 1** TV-Spots für Waschmittel und Zahnpasta. Weil wissenschaftlich erwiesen und klinisch getestet ist, dass weisser als weiss das parentief Blaue vom Himmel gelogen ist.
- 2** Gegen die Kampagne «Wir wollen fairen Sport» hätte die Kommission für Lauterkeit in der Werbung längst einschreiten müssen. Lauter leere Versprechen.
- 3** Wird Werbung für Bier ersäuft, ist auch die Werbung für den alkoholfreien Claus keinen Taler mehr wert. Wann lachen wir dann noch vor dem Fernseher? Nicht nie, aber immer seltener. Damit verlieren die Spots ihre Berechtigung und erfüllen alles, was ein Verbot braucht.
- 4** Im Sinne der Wettbewerbsfreiheit müssen die Affichen der «Agentur C» mit ihren Bibelsprüchen verboten werden. Es ist unfair, dass der Herrgott Plakatsäulen beansprucht, wenn der Teufel nicht einmal an die Wand malen darf.
- 5** Alle Lokalradio-Spots – sie stören die gesponserten Gewinnspielchen.
- 6** Die immer ultra trocken-trockene Werbung für Frauenbinden, weil sie sich nur in einem Punkt von jener für Windeln unterscheidet. Oder haben Sie schon einmal ein Baby gesehen, das seiner besten Freundin «Pampers» empfiehlt?
- 7** Reklamen für Tampax-Tampons natürlich auch. Sie beleidigen das englische Königshaus.
- 8** In der Logik der Zwillingssinitiativen müssten auch die Verkehrsschilder abmontiert werden. Sie verführen zum Autofahren.
- 9** Da dies die Autolobby ohnehin zu verhindern weiss, sind wenigstens die Prospekte für Autos aus dem Verkehr zu ziehen. Angesichts der verstopften Strassen erfüllen sie den Tatbestand der Schleichwerbung.
- 10** Der abgelöschte Slogan «Helft Brände verhüten» ist solange für illegal zu erklären, bis den Werbern eine zündende Idee gekommen ist.
- 11** Die Tourismuswerbung für die Schweiz. Kürzere Beine als deren Lügen haben nur die Wandervögel, die mit abgesägten Hosen zwischen rosa Kühen und lila Pause die heile Welt suchen.
- 12** Wahlprospekte für Parteien müssen – wenn nicht verboten – zumindest mit folgendem Zusatz versehen werden: «Für Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Mogelpackungsbeilage.»
- 13** Zu entfernen sind schliesslich alle Kioskplakate mit den Zeitungsschlagzeilen vom Tag. Sie könnten von Benetton sein.

Andreas Dietrich